

## AUS DEM VORWORT

Der schwierige Spagat, im Rahmen der Stadterneuerung eine spürbare Aufwertung zu erreichen, ohne dabei aber mit den Folgen wie übermäßiger Gentrifizierung und Verdrängung konfrontiert zu werden, ist ein dickes zu bohrendes Brett. Der Schwerpunktbereich dieses Jahrbuches widmet sich diesem Zusammenhang unter dem Dach des „Stadtumbaus“, also stärkerer Eingriffe in die Bestandsstrukturen in Zeiten einschneidender wirtschaftlicher und demographischer Umbrüche.

Das aktuelle Problem von Schrumpfung, Leerständen und Abwanderung von Bewohnern aus Städten und Stadtteilen zwingt die Städte zur Entwicklung neuer Strategien. Rückbau ist dafür eine Lösung. Es lässt sich aber auch feststellen, dass das suburbane Leitbild an Attraktivität verliert und das Wachstum am städtischen Rand abnimmt, da die Kräfte, die den Auszug der Stadtbevölkerung nach Suburbia vorangetrieben haben, schwächer werden. Mit dieser aktuellen Entwicklung ist somit durchaus auch zwingend die Chance verbunden, Prozesse der Aufwertung im Stadtumbau zu initiieren und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln.

Mittlerweile ist die Notwendigkeit der Aufwertung im Stadtumbau kein Problem einzelner Stadt(teil)typen. Aufwertung von Stadt soll vielmehr dazu beitragen, Städte und Quartiere verschiedenen Typs so zu stärken, dass die lokale Bevölkerung durch das Angebot eines entsprechenden Wohnumfelds im Zusammenspiel mit einer tragfähigen städtischen Ökonomie die Lebendigkeit und Vielfalt stützen.

Von dem Prozess einer schrumpfenden und zugleich alternden Bevölkerung sind die Städte und Regionen betroffen, auch Mittelstädte, die gleichwohl ihrerseits regional wichtige Versorgungsfunktionen einnehmen. Ein attraktiver „aufgehübschter“ Stadtkern mit restauriertem Hausbestand und den nötigen Versorgungsfunktionen allein reicht nicht mehr aus, wenn Städte nicht auch bis in ihren Kern hinein bewohnbar sind. Es gilt, die soziale Integration zu stärken, denn das einst traditionelle städtische Bürgertum von gleicher nationaler Herkunft und Bildung ist längst als soziale Gruppe nicht mehr der vorherrschende Repräsentant urbanen Lebens.

Welcher Stellenwert kommt den baulichen Beständen dabei zu? Können Stadtumbau und Aufwertung einer Abkopplung von peripheren Zonen entgegen wirken? Diese und weitere Fragen mit dem Schwerpunkt der „Aufwertung im Stadtumbau“ stehen im Zentrum des aktuellen Jahrbuchs Stadterneuerung.

## EBENFALLS IN DER REIHE ERSCHIENEN

### Jahrbuch Stadterneuerung 2006/07

*Schwerpunkt: Stadterneuerung  
und Landschaft*

426 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
ISBN 978-3-7983-2029-8  
19,90 Euro



### Jahrbuch Stadterneuerung 2004/05

*Schwerpunkt: Stadtumbau*

440 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
ISBN 3-7983-1958-8  
20,90 Euro



## JAHRBUCH STADTERNEUERUNG 2008

**Schwerpunkt: Stadtumbau und Aufwertung**  
Berlin 2008, 462 Seiten, Euro 21,90  
ISBN 978-3-7983-2090-1

*eine Publikation des  
Arbeitskreises Stadterneuerung  
an deutschsprachigen Hochschulen  
und des  
Instituts für Stadt- und Regionalplanung  
der Technischen Universität Berlin*

**Verlag und Vertrieb:**  
Technische Universität Berlin, Universitätsbibliothek,  
Abteilung Publikationen,  
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin  
Tel. 030/314-76131, Fax: 030/314-76133  
e-mail: publikationen@ub.tu-berlin.de

**erhältlich im Buchhandel**

weitere Informationen unter: [www.jahrbuch-stadterneuerung.de](http://www.jahrbuch-stadterneuerung.de)

# STADTERNEUERUNG Jahrbuch 2008



## Aufwertung im Stadtumbau

Arbeitskreis Stadterneuerung an deutschsprachigen Hochschulen  
Institut für Stadt- und Regionalplanung  
der Technischen Universität Berlin

Herausgeber:  
Uwe Altrock, Ronald Kunze, Elke Pahl-Weber, Ursula von Petz, Dirk Schubert

Direktbestellung  
schneller per Fax: 030/314-76133  
oder unter: e-mail: publikationen@ub.tu-berlin.de

Name

Straße

Ort

Hiermit bestelle ich \_\_\_\_\_ Exemplar(e)  
des Jahrbuchs Stadterneuerung 2008  
zum Preis von je 21,90 Euro (zuzüglich Versand)

Technische Universität Berlin  
Universitätsbibliothek  
Abteilung Publikationen  
Fasanenstraße 88  
10623 Berlin

Ort, Datum

Unterschrift

## INHALT

### Theorie und Geschichte

**Klaus Selle**

*Nach dem Ende. Kontinuitäten und Korrekturen in der Diskussion über den Beitrag öffentlicher Akteure zur Stadtentwicklung*

**Dirk Schubert**

*Die Fußgängerzone –  
Auslaufmodell oder Beitrag zur Renaissance europäischer Stadtkultur?*

**Sandra Huning**

*Die politische Dimension öffentlicher Räume –  
ein Kriterium für den Stadtumbau?*

### Schwerpunkt: Aufwertung im Stadtumbau

**Uwe Altrock**

*Aufwertung im Stadtumbau:  
Einführung in den Schwerpunkt*

**Uwe Altrock, Elke Pahl-Weber**

*Stadtumbau West –  
der entscheidende Schritt nationaler Stadtentwicklungspolitik als  
Antwort auf wirtschaftsstrukturellen und demografischen Wandel?*

**Bernd Wuschansky**

*Stadtumbau West in Nordrhein-Westfalen*

**Ilka Mecklenbrauck**

*Alt werden im Quartier der 1950er Jahre  
Handlungsempfehlungen für die Siedlung „Hattinger Südstadt“*

**Isolde Roch, Juliane Banse**

*Aufwertung im Stadtumbau?*

**Heike Liebmann**

*Programm auf Erfolgskurs? –  
Eine Zwischenbilanz des Bund-Länder-Förderprogramms  
Stadtumbau Ost*

**Stefan Rettich**

*Stadt auf Probe – situative Praktiken im Stadtumbau  
Das Projekt Lesezeichen für Salbke*

**Elisabeth Merk**

*Bürgersinn und Denkmalentwicklung im Stadtumbau  
Die Stadt Halle an der Saale und die Veränderung*

**Thomas Kuder**

*Der Städtebauliche Denkmalschutz im Wandel*

**Wolfram Wallraf**

*Lutherstadt Wittenberg: Stadtumbau aus einem Guss*

**Beate Glöckner, Christoph Haller**

*Interkommunale Kooperation als Handlungsfeld des Stadtumbaus.  
Bestandsaufnahme und erste Umsetzungsbeispiele aus Ost- und  
Westdeutschland*

### Praxisfelder der Stadterneuerung

**Sabine Baumgart, Nina Overhageböck**

*Immobilien-Zwangsversteigerungen in Altbauquartieren.  
Verwahrloste Ladenhüter, Billigschnäppchen oder strategische  
Sonderangebote für den Stadtumbau?*

**Stefan Kreutz, Thomas Krüger**

*Urban Improvement Districts:  
Neue Modelle eigentümerfinanzierter Quartiersentwicklung*

**Reinhold Zemke**

*Die Bedeutung von Moscheen für die Stadt- und  
Stadtteilentwicklung in Deutschland*

**Annett Gebel, Marc Heinisch, Anka Laschewski, Philipp Stafe,**

**Tom Poppel, Stefanie Mellinger**

*„Nicht für die Schublade“ – die StadtAgenten Cottbus als Akteur der di-  
alogorientierten Stadtplanung in degenerativ geprägten Stadtreionen*

**Nikolai Roskamm**

*Transformationen Gleisdreieck.  
Zwischen eiserner und blühender Landschaft in Berlin*

**Daniel Boedecker**

*Kleinteilige städtische Gewerbestandorte als Handlungsfeld:  
gewerbliche „Zwischenzonen“ und ihr Entwicklungspotenzial*

**Stefanie Bremer, J. Alexander Schmidt**

*Orte der Arbeit. Die gestalterische Aufwertung von Gewerbegebieten*

**Bernhard Weyrauch, Christian Kloss**

*Ein Lichtblick für die Gewässerreinigung – innovativer Ansatz vor  
dem Hintergrund der Wasserrahmenrichtlinie am Beispiel Berlin*

### Stadterneuerung im Ausland

**Johannes Elle, Torben Sell**

*Die lettischen Großwohnsiedlungen im Transformationsprozess:  
Auswirkungen von Landrestitution und Privatisierung in Riga*

**Anita Skalska, Małgorzata Stanczak, Marta Weselak**

*Brachflächenrevitalisierung in Polen*

**Francesca Sartorio**

*Stadterneuerung in Italien – die erfolgreiche Entwicklung verschiede-  
ner lokaler Ansätze: Genua und Turin*

### Lehre und Forschung

**Andrea Haase**

*Räume neu gewinnen – Transformation von Stadtlandschaft in Dessau*

**Andrea Haase, Corina Dietrich**

*„Regionsspezifische Wertigkeit“: Zur Bindungswirkung der Raumord-  
nung in Deutschland und Sachsen-Anhalt*